

4./September 2020

BIO INFO Burgenland

Wir schauen aufs Ganze

Beratung • Bildung • Interessensvertretung



Die Biobäuerinnen
& Biobauern

BIOMARKT FRAUENKIRCHEN

Sa, 19. Sept. 2020

8 - 12 Uhr

vor der Basilika



Man glaubt gar nicht, wie schwer es oft ist, eine Tat in einen Gedanken umzusetzen!

Karl Kraus

Werte Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern,

ein Sommer wie "damals" neigt sich seinem Ende zu. Die Ernte hat sich in diesem Jahr gezogen wie ein Strudelteig. Die prognostizierten Ertragseinbrüche sind nur punktuell aufgetreten. Für die noch am Feld stehenden Kulturen sehen die Ertragsprognosen positiv aus. Hoffen wir, dass unser Setzen auf Regionalität, Qualität und Sicherheit mit dem BIO AUSTRIA Standard sich auch in den Preisen unserer Produkte widerspiegelt.

Seit geraumer Zeit beschäftigen wir uns mit Fruchtfolgerichtlinien und mit der Steigerung der Biodiversität auf unsren Betrieben. Wir suchen Möglichkeiten, um uns weiterzuentwickeln und unsere Leistungen für die Allgemeinheit auch darstellen zu können.

Eure Mitarbeit wird gerne gesehen, und eure Meinung zu diesen Themen wird gerne gehört. Denn das Gesamtbild der Meinungen unserer Biobäuerinnen und Biobauern ist uns wichtig! Und dies soll auch in eine solche Weiterentwicklung einfließen. Denn unser Anspruch ist es, uns selbstbestimmt und ständig weiter zu entwickeln.

Gewisse Einschränkungen in unserem Alltag sind zur „Normalität“ geworden. Wir lernen, mit den neuen Gegebenheiten zu leben. Dies schlug sich auch in unseren Veranstaltungen, speziell in den Bio-Festen, nieder. Aus den Bio-Festen wurden Bio-Märkte an neuen Örtlichkeiten. Damit sind wir präsent und vermitteln positive, in die Zukunft gerichtete Signale.

Ich hoffe, ihr besucht auch unseren letzten Bio-Markt in diesem Jahr in Frauenkirchen am Samstag, den 19. September.

Das Land Burgenland hat eine Machbarkeitsstudie zum Bioland Burgenland in Auftrag gegeben. Einen Überblick zur Studie gibt euch ein Bericht in dieser Ausgabe.

Bioland Burgenland heißt aber nicht nur Flächenumstellung in der Landwirtschaft. Bioland Burgenland heißt auch Neuorientierung in den Köpfen der Menschen, die hier leben und wirtschaften. Bioland Burgenland müssen wir alle wollen! Dazu müssen alle Burgenländerinnen und Burgenländer zusammenstehen. Dann wird es zur großen Chance für unser Bundesland. Dann bringt diese Strategie Vorteile in allen Bereichen unseres Lebens.

Aus aktuellem Anlass auch ein kurzer Kommentar zur Zuckerrübe. Seitens Vertretern Österreichs wurde vor Marktverwerfungen und einem Preisverfall auf Grund des Wegfalls der Quotenregelung schon vor Jahren gewarnt. Der Wegfall der Milchquoten hatte es ja vorgezeigt, was passieren kann. Letztendlich haben sich die Befürworter einer liberaleren Wirtschaftskultur durchgesetzt.

Zollfreikontingente und Billig-Importe aus fernen Ländern taten das ihrige, um den Preis nach unten zu drücken. Gleichzeitig hoffte man, durch Konzentration in den Gunstlagen noch mehr zu einem noch günstigeren Preis produzieren zu Können. Durch die Konzentration des Rübenanbaues, gleichzeitigen Einschränkungen auf der Pflanzenschutzseite und günstigen Bedingungen für die Vermehrung der Schädlinge potenzierten sich die Probleme in der Produktion.

Betriebe in den Ackerbauregionen Ostösterreichs stellten wegen des Preisverfalls des Zuckersektors auf biologische Wirtschaftsweise um. Denn der alte Spruch „Die Rübe zahlt alles.“ hat durch die geänderten Rahmenbedingungen auf internationaler, europäischer und österreichischer Ebene seine Bedeutung verloren. Der Umstieg von Betrieben auf biologische Wirtschaftsweise hatte keinen Einfluss auf die Zuckerrübenherzeugung in Österreich. Vielmehr ist es der prekären Situation der konventionellen Landwirtschaft geschuldet.

Übrigens sei nur so am Rande angemerkt: Die AGRANA macht als Konzern hohe Gewinne. Es ist höchste Zeit für ein

Umdenken über eine gerechte Verteilung der Gewinne in der Produktionskette. Den Aktionären alles und den Produzenten nichts, funktioniert nicht. Wenn wir weiterhin eine Produktion in Österreich haben wollen, dann müssen alle entlang der Wertschöpfungskette etwas verdienen können - dies gilt für alle Bereiche!

Euer Obmann

Mobil: 0676/84 22 14 301

E-Mail: franz.traudtner@bio-austria.at

P.S.: Bei den bisherigen Bionet Sortenversuchsbegehungen im Burgenland haben die Teilnehmer wieder die einzelnen Sortenerträge geschätzt. Nun liegen in dieser Mitgliederinformation die Ergebnisse der Sortenversuche für Winterdinkel, Wintergerste und Winterweichweizen vor, und es stehen auch die glücklichen Ertragsschätzer fest, die am nächsten beim tatsächlichen Ertrag der jeweiligen Kultur und Sorte liegen.

Herzliche Gratulation an: Lidy Norbert (Dinkel in Wallern), Milleschitz Walter (Winterweizen in Wallern), Kollwentz Rudolf sen. (Winterweizen in Steinbrunn), Kaipel Anna (Winterweizen in Güssing) und Herics Engelbert (Wintergerste in Schachendorf).

Gebrauchswertprüfung

Die Gebrauchswertprüfung liefert eine Gesamtbewertung des Saatgutes hinsichtlich Anbaufähigkeit und Qualitätsbeschaffenheit. Eine nachhaltige Verseuchung der Böden durch Unkrautsamen und Krankheitserreger kann verhindert werden und erspart somit oftmals hohe Folgekosten über mehrere Jahre.

Die AGES in Wien bietet Gebrauchswertprüfungen an.

Kontakt:
Institut für Saat- und Pflanzgut
Tel.: +43 5 0555 31121
Spargelfeldstraße 191, 1220 Wien
E-Mail: saatgut@ages.at
www.ages.at

Bio-Markt Frauenkirchen

Aufgrund der derzeitigen Situation ist es uns leider nicht möglich, das Biofest in Frauenkirchen in geplanter Weise abzuhalten.

Da wir unseren Mitgliedsbetrieben trotzdem die Möglichkeit bieten möchten, sich und ihre ausgezeichneten Bio-Produkte in der Region zu präsentieren, haben wir uns dazu entschlossen, einen Bio-Lebensmittelmarkt abzuhalten.

Am Samstag, den 19. September 2020 von 8:00-12:00 Uhr findet unter Einhaltung aller aktuellen Covid 19-Richtlinien der Bio-Bauernmarkt in Frauenkirchen statt.

Dankenswerterweise stellt uns Herr Pfarrer Lackner den wunderschönen Platz vor der Basilika zur Verfügung, sodass



wir zwischen den Ausstellern genügend Abstand halten können und generell die Fläche großzügig bespielt werden.

Neben den Frauenkirchner Urgesteinen: Biohof Heideboden - Familie Kaintz und Manufaba, welche Bio-Weine und Bio-Tofu zum Verkauf anbieten werden, sind auch noch zahlreiche andere Aussteller vertreten. So freuen wir uns auf ausgezeichneten Honig, Zackelschaf-Spezialitäten, Bio-Gemüse, -Käse und -Kürbiskernöl.

Auf euren zahlreichen Besuch freuen sich die Aussteller und das Team von BIO AUSTRIA Burgenland.

Mag. Andrea Klampfer
Regionalmarketing

BiO-Hoffest Familie Rosnak

Am Samstag, den 1. August 2020 fand bei strahlendem Sonnenschein das BiO-Hoffest der Familie Rosnak in Steinberg-Dörfel statt.

Ab 16 Uhr verwöhnten sie ihre Gäste mit verschiedensten biologischen Spezialitäten. Unter dem Motto: „Jazz und Wein“ konnten die zahlreichen Besucher genießen, entspannen und entschleunigen.

So konnte man die bio-vegane Paella vom Gasthaus Faymann kosten oder bei Kaffee und Kuchen der „Heimo Trixner-Band“ lauschen.

Sowohl die bio- vegane Weinbar der Familie Bauer-Pörtl als auch das Kobersdorfer Bio-Bier fanden regen Anklang. Für die kleinen Besucher wurde eigens eine kleine Spielecke eingerichtet.

Natürlich war auch der BiO-Hofladen der Familie Rosnak geöffnet und lud zum entspannten Einkauf ein.

Gute Stimmung und interessante Gespräche erfüllten den Biohof der Familie Rosnak, und wir freuen uns schon auf das BiO-Hoffest im nächsten Jahr.



Heuriger am Biohof MORITZ

Ende August lud unser Mitgliedsbetrieb Alfred MORITZ, ein Bio-Winzer in Horitschon, seine Gäste zu einem Heurigen auf seinen „kunstvollen“ Biohof. Das aktuellste Projekt ist ein - mit höchstem handwerklichem Geschick detailreich gebauter - „Zirkuswagen“, der auch zu besichtigen war.

Kontakt: <http://www.blaufraenkisch.at>

MORITZ
das etwas *andere* bioweingut



Bio-Sortenversuche 2019/20



Winterweizen

Standort: Wallern

Bodentyp (lt. e-Bod): Tschernosem
Wertigkeit (lt. e-Bod): mittelwertiges Ackerland
Vorfrucht: Zucchini
Bearbeitung: Scheibenegge, Grubber, Saatbeetkombination, Anbau mittels Reform Semo 100 und Kurzkombination, Cambridgewalze, 1 x striegeln
Saatstärke: 140 kg/ha; 325 Korn/m²
Anbau: 18.10.2019 **Ernte:** 21.07.2020

| Sorte | Firma | kg/ha, 14,5% Feuchte | Feuchte % | Protein % | Kleber | Sedi | HL Gewicht |
|-----------------------|-----------------|----------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Adamus | Saatbau | 1.313 | 13,6 | 11,4 | 23,2 | 41,0 | 78,2 |
| Alessio | Probstdorfer SZ | 1.763 | 13,0 | 11,5 | 23,3 | 41,0 | 78,7 |
| Isalco CS | Die Saat | 1.759 | 13,2 | 11,6 | 24,1 | 42,0 | 78,9 |
| Bernstein | Die Saat | 1.324 | 12,9 | 10,8 | 22,3 | 39,0 | 79,8 |
| Capo I | Probstdorfer SZ | 2.875 | 12,7 | 10,3 | 21,2 | 38,0 | 80,4 |
| Aurelius | Saatbau | 2.650 | 12,8 | 10,5 | 21,4 | 38,0 | 80,2 |
| Arnold | Probstdorfer SZ | 2.211 | 12,7 | 10,4 | 20,8 | 37,0 | 78,8 |
| Every | Die Saat | 2.660 | 12,5 | 10,2 | 20,6 | 37,0 | 78,7 |
| Arminius | Saatbau | 2.663 | 12,4 | 11,2 | 23,3 | 40,0 | 80,9 |
| Christoph | Probstdorfer SZ | 2.660 | 12,5 | 10,7 | 21,7 | 39,0 | 80,7 |
| Edelmann | Die Saat | 2.211 | 12,7 | 10,7 | 22,1 | 39,0 | 80,4 |
| Capo II | Probstdorfer SZ | 3.317 | 12,7 | 11,1 | 23,2 | 40,0 | 80,4 |
| Energo | Die Saat | 2.881 | 12,5 | 11,7 | 24,8 | 43,0 | 80,2 |
| Tobias | Probstdorfer SZ | 2.878 | 12,6 | 11,9 | 25,7 | 44,0 | 80,7 |
| EHO Gold | Die Saat | 3.092 | 12,8 | 11,7 | 23,4 | 43,0 | 76,5 |
| Tilliko | Die Saat | 1.539 | 13,2 | 11,3 | 24,0 | 45,0 | 67,3 |
| Ø aller Sorten | | 2.362 | 12,8 | 11,1 | 22,8 | 40,4 | 78,8 |

| Niederschlag (lt. HV) | | |
|-----------------------|------------------|--|
| Monat | l/m ² | Tage mit Niederschlag > 3 l/m ² |
| Okt.19 | 31 | 3 |
| Nov.19 | 61 | 4 |
| Dez.19 | 38 | 3 |
| Jän.20 | 13 | 2 |
| Feb.20 | 12 | 0 |
| Mär.20 | 32 | 3 |
| Apr.20 | 6 | 1 |
| Mai.20 | 40 | 4 |
| Jun.20 | 117 | 10 |
| 21. Juli 2020 | 34 | 5 |
| Summe | 384 | 35 |

| Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C | | | |
|--------------------------------|----------------|----------------|-----------|
| Monat | Ø Monats-temp. | Tage mit Temp. | |
| | | <5 | >30 |
| Okt.19 | 13 | 3 | 0 |
| Nov.19 | 8 | 12 | 0 |
| Dez.19 | 4 | 27 | 0 |
| Jän.20 | 1 | 31 | 0 |
| Feb.20 | 7 | 21 | 0 |
| Mär.20 | 8 | 19 | 0 |
| Apr.20 | 14 | 16 | 0 |
| Mai.20 | 16 | 3 | 0 |
| Jun.20 | 21 | 0 | 3 |
| 21. Juli 2020 | 23 | 0 | 7 |
| Ø bzw. Summe | 11 | 132 | 10 |

Standort: Steinbrunn

Bodentyp (lt. e-Bod): Feuchtschwarzerde
Wertigkeit (lt. e-Bod): mittelwertiges Ackerland
Vorfrucht: Winterweichweizen, Begrünung
Bearbeitung: 1 x grubbern, Kreiselegge mit Amazone Scheibenschar, 1 x striegeln (Mitte April)
Saatstärke: 140 kg/ha; 325 Korn/m²
Anbau: 24.10.2019 **Ernte:** 14.07.2020

| Sorte | Firma | kg/ha, 14,5% Feuchte | Feuchte % | Protein % | Kleber | Sedi | HL Gewicht |
|-----------------------|-----------------|----------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Adamus | Saatbau | 2.819 | 15,4 | 12,0 | 25,3 | 46,0 | 77,9 |
| Alessio | Probstdorfer SZ | 2.421 | 15,5 | 11,8 | 24,0 | 45,0 | 76,9 |
| Isalco CS | Die Saat | 2.267 | 15,7 | 12,6 | 25,0 | 48,0 | 75,0 |
| Bernstein | Die Saat | 2.489 | 16,5 | 11,1 | 23,2 | 40,0 | 76,3 |
| Capo I | Probstdorfer SZ | 2.489 | 16,5 | 10,9 | 22,5 | 38,0 | 77,6 |
| Aurelius | Saatbau | 2.628 | 15,2 | 11,5 | 24,0 | 43,0 | 78,7 |
| Arnold | Probstdorfer SZ | 2.664 | 15,6 | 11,6 | 24,3 | 45,0 | 79,2 |
| Every | Die Saat | 2.522 | 15,4 | 10,5 | 20,6 | 38,0 | 73,0 |
| Arminius | Saatbau | 2.371 | 15,5 | 11,6 | 24,0 | 45,0 | 77,4 |
| Christoph | Probstdorfer SZ | 2.710 | 15,7 | 11,4 | 23,6 | 44,0 | 77,4 |
| Edelmann | Die Saat | 2.668 | 15,5 | 10,9 | 22,8 | 42,0 | 78,3 |
| Capo II | Probstdorfer SZ | 2.455 | 16,0 | 10,7 | 22,4 | 39,0 | 77,4 |
| Energo | Die Saat | 2.661 | 15,7 | 10,8 | 22,2 | 39,0 | 77,0 |
| Tobias | Probstdorfer SZ | 2.661 | 15,7 | 11,5 | 24,4 | 44,0 | 78,8 |
| EHO Gold | Die Saat | 2.473 | 15,4 | 11,0 | 23,3 | 40,0 | 79,1 |
| Tilliko | Die Saat | 2.322 | 15,5 | 11,4 | 23,7 | 43,0 | 75,8 |
| Tillexus | Saatbau | 2.286 | 15,0 | 11,5 | 23,9 | 43,0 | 76,1 |
| Ø aller Sorten | | 2.524 | 15,6 | 11,3 | 23,5 | 42,5 | 77,2 |

| Niederschlag (lt. HV) | | |
|-----------------------|------------------|--|
| Monat | l/m ² | Tage mit Niederschlag > 3 l/m ² |
| Okt.19 | 25 | 1 |
| Nov.19 | 74 | 6 |
| Dez.19 | 26 | 2 |
| Jän.20 | 16 | 3 |
| Feb.20 | 19 | 1 |
| Mär.20 | 36 | 4 |
| Apr.20 | 10 | 2 |
| Mai.20 | 72 | 6 |
| Jun.20 | 145 | 9 |
| 14. Juli 2020 | 25 | 3 |
| Summe | 448 | 37 |

| Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C | | | |
|--------------------------------|----------------|----------------|----------|
| Monat | Ø Monats-temp. | Tage mit Temp. | |
| | | <5 | >30 |
| Okt.19 | 12 | 2 | 0 |
| Nov.19 | 8 | 15 | 0 |
| Dez.19 | 3 | 27 | 0 |
| Jän.20 | 1 | 31 | 0 |
| Feb.20 | 7 | 20 | 0 |
| Mär.20 | 8 | 22 | 0 |
| Apr.20 | 14 | 19 | 0 |
| Mai.20 | 16 | 2 | 0 |
| Jun.20 | 20 | 0 | 1 |
| 14. Juli 2020 | 23 | 0 | 4 |
| Ø bzw. Summe | 10 | 138 | 5 |

Standort: Güssing

Bodentyp (lt. e-Bod): Pseudogley
 Wertigkeit (lt. e-Bod): mittelwertiges Ackerland
 Gründigkeit (lt. e-Bod): tiefgründig
 Vorfrucht: Klee gras
 Anmerkungen: 25 m³ Rindergülle
 Bearbeitung: Grubber
 Saatstärke: 140 kg/ha, 325 Korn/m²
 Anbau: 08.10.2019
 Ernte: 28.07.2020



| Niederschlag (lt. HV) | | |
|-----------------------|------------------|--|
| Monat | l/m ² | Tage mit Niederschlag > 3 l/m ² |
| Okt.19 | 58 | 4 |
| Nov.19 | 95 | 12 |
| Dez.19 | 54 | 5 |
| Jän.20 | 4 | 0 |
| Feb.20 | 25 | 2 |
| Mär.20 | 21 | 3 |
| Apr.20 | 28 | 4 |
| Mai.20 | 44 | 7 |
| Jun.20 | 89 | 8 |
| 28. Juli 2020 | 121 | 8 |
| Summe | 539 | 53 |

| Sorte | Firma | kg/ha, 14,5% Feuchte | Feuchte % | Protein % | Kleber | Sedi | HL Gewicht |
|-----------------------|-----------------|----------------------|-------------|------------|-------------|-------------|-------------|
| Adamus | Saatbau | 4.442 | 13,7 | 11,5 | 23,0 | 43,0 | 78,8 |
| Alessio | Probstdorfer SZ | 4.260 | 13,3 | 10,7 | 21,8 | 39,0 | 78,2 |
| Isalco CS | Die Saat | 4.559 | 13,4 | 10,0 | 20,0 | 36,0 | 76,6 |
| Bernstein | Die Saat | 3.130 | 13,7 | 10,9 | 21,6 | 41,0 | 75,5 |
| Capo I | Probstdorfer SZ | 4.230 | 13,9 | 9,8 | 20,2 | 33,0 | 78,6 |
| Aurelius | Saatbau | 4.581 | 13,0 | 9,8 | 20,1 | 37,0 | 78,1 |
| Arnold | Probstdorfer SZ | 4.266 | 13,2 | 9,3 | 19,4 | 35,0 | 77,1 |
| Every | Die Saat | 4.372 | 13,1 | 7,9 | 18,7 | 30,0 | 74,4 |
| Arminius | Saatbau | 5.294 | 13,0 | 9,8 | 20,4 | 37,0 | 78,7 |
| Christoph | Probstdorfer SZ | 4.727 | 12,2 | 9,4 | 19,2 | 36,0 | 78,9 |
| Edelmann | Die Saat | 5.204 | 12,8 | 9,4 | 19,5 | 36,0 | 79,1 |
| Capo II | Probstdorfer SZ | 4.372 | 13,1 | 9,8 | 20,1 | 37,0 | 79,7 |
| Energo | Die Saat | 4.490 | 12,8 | 9,8 | 20,6 | 37,0 | 78,5 |
| Tobias | Probstdorfer SZ | 4.597 | 12,7 | 10,3 | 21,0 | 38,0 | 78,6 |
| EHO Gold | Die Saat | 4.785 | 13,0 | 10,2 | 21,0 | 37,0 | 80,1 |
| Tilliko | Die Saat | 4.281 | 12,9 | 10,3 | 20,9 | 38,0 | 77,2 |
| Ø aller Sorten | | 4.474 | 13,1 | 9,9 | 20,5 | 36,9 | 78,0 |

| Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C | | | |
|--------------------------------|----------------|----------------|-----------|
| Monat | Ø Monats-temp. | Tage mit Temp. | |
| | | <5 | >30 |
| Okt.19 | 12 | 9 | 0 |
| Nov.19 | 8 | 15 | 0 |
| Dez.19 | 4 | 26 | 0 |
| Jän.20 | 0 | 31 | 0 |
| Feb.20 | 6 | 29 | 0 |
| Mär.20 | 7 | 28 | 0 |
| Apr.20 | 13 | 21 | 0 |
| Mai.20 | 16 | 4 | 0 |
| Jun.20 | 20 | 0 | 3 |
| 28. Juli 2020 | 22 | 0 | 7 |
| Ø bzw. Summe | 11 | 163 | 10 |

Winterdinkel

Standort: Wallern

Bodentyp (lt. e-Bod): Anmoor
 Wertigkeit (lt. e-Bod): mittelwertiges Ackerland
 Vorfrucht: Körnermais
 Bearbeitung: 2 x Scheibenegge, Saatbeetkombination, Anbau mittels Reform Semo 100 und Kurzkombination, Cambridgewalze, Rollhacke
 Saatstärke: 140 kg/ha, Vesen 200 kg/ha
 Anbau: 14.10.2019
 Ernte: 21.07.2020

| Niederschlag (lt. HV) | | |
|-----------------------|------------------|--|
| Monat | l/m ² | Tage mit Niederschlag > 3 l/m ² |
| Okt.19 | 33 | 3 |
| Nov.19 | 71 | 5 |
| Dez.19 | 36 | 3 |
| Jän.20 | 11 | 2 |
| Feb.20 | 12 | 0 |
| Mär.20 | 31 | 3 |
| Apr.20 | 7 | 1 |
| Mai.20 | 40 | 4 |
| Jun.20 | 122 | 10 |
| 21. Juli 2020 | 36 | 5 |
| Summe | 399 | 36 |

| Sorte | Firma | kg/ha, 14,5% Feuchte | Feuchte % | HL Gewicht |
|-----------------------|-----------------|----------------------|-------------|-------------|
| Attergauer Dinkel | Probstdorfer SZ | 2.518 | 12,0 | 42,3 |
| Comburger | Die Saat | 2.734 | 12,4 | 38,5 |
| Ebners Rotkorn | Saatbau | 2.979 | 11,9 | 39,5 |
| Ostro | Die Saat | 2.182 | 11,7 | 39,7 |
| Zollernspelz | Saatbau | 2.055 | 12,2 | 36,5 |
| Ø aller Sorten | | 2.494 | 12,0 | 39,3 |

| Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C | | | |
|--------------------------------|----------------|----------------|-----------|
| Monat | Ø Monats-temp. | Tage mit Temp. | |
| | | <5 | >30 |
| Okt.19 | 13 | 4 | 0 |
| Nov.19 | 8 | 13 | 0 |
| Dez.19 | 4 | 27 | 0 |
| Jän.20 | 1 | 31 | 0 |
| Feb.20 | 7 | 21 | 0 |
| Mär.20 | 8 | 20 | 0 |
| Apr.20 | 14 | 16 | 0 |
| Mai.20 | 16 | 3 | 0 |
| Jun.20 | 21 | 0 | 3 |
| 21. Juli 2020 | 23 | 0 | 7 |
| Ø bzw. Summe | 11 | 135 | 10 |

Wintergerste



Standort: Güssing

Bodentyp (lt. e-Bod): Pseudogley
 Wertigkeit (lt. e-Bod): mittelwertiges Ackerland
 Gründigkeit (lt. e-Bod): tiefgründig
 Vorfrucht: Klee gras
 Anmerkungen: 25 m³ Rindergülle
 Bearbeitung: Grubber
 Saatstärke: 180 kg/ha
 Anbau: Anfang Oktober 2019
 Ernte: 06.07.2020

| Niederschlag (lt. HV) | | |
|-----------------------|------------------|--|
| Monat | l/m ² | Tage mit Niederschlag > 3 l/m ² |
| Okt.19 | 58 | 4 |
| Nov.19 | 95 | 12 |
| Dez.19 | 54 | 5 |
| Jän.20 | 4 | 0 |
| Feb.20 | 25 | 2 |
| Mär.20 | 21 | 3 |
| Apr.20 | 28 | 4 |
| Mai.20 | 44 | 7 |
| Jun.20 | 89 | 8 |
| 6. Juli 2020 | 28 | 3 |
| Summe | 446 | 48 |

| Sorte | | Firma | kg/ha, 14,5% Feuchte | Feuchte % | Protein % | HL Gewicht |
|-----------------------|------------|-----------------|----------------------|-------------|------------|-------------|
| Adalina | mehrzeilig | Saatbau | 5.917 | 12,4 | 9,5 | 61,6 |
| Azrah | mehrzeilig | Die Saat | 5.105 | 12,9 | 10,0 | 58,1 |
| Bordeaux | zweizeilig | Die Saat | 6.627 | 13,3 | 9,4 | 61,2 |
| Ernesta | zweizeilig | Die Saat | 5.400 | 13,5 | 9,7 | 63,3 |
| Finola | mehrzeilig | Probstdorfer SZ | 5.882 | 12,9 | 9,4 | 60,6 |
| Journey | mehrzeilig | Probstdorfer SZ | 5.673 | 12,7 | 8,7 | 60,3 |
| KWS Meridian | mehrzeilig | Die Saat | 6.690 | 12,5 | 8,3 | 61,1 |
| Lentia | zweizeilig | Saatbau | 5.929 | 13,8 | 9,7 | 62,7 |
| Monroe | zweizeilig | Saatbau | 5.093 | 13,1 | 8,6 | 60,8 |
| Sandra | zweizeilig | Die Saat | 5.380 | 13,8 | 9,0 | 62,6 |
| SU Vireni | zweizeilig | Die Saat | 5.827 | 13,7 | 8,6 | 62,8 |
| Zita | zweizeilig | Probstdorfer SZ | 6.039 | 13,8 | 9,5 | 61,3 |
| Ø aller Sorten | | | 5.797 | 13,2 | 9,2 | 61,4 |

| Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C | | | |
|--------------------------------|----------------|----------------|----------|
| Monat | Ø Monats-temp. | Tage mit Temp. | |
| | | <5 | >30 |
| Okt.19 | 12 | 9 | 0 |
| Nov.19 | 8 | 15 | 0 |
| Dez.19 | 4 | 26 | 0 |
| Jän.20 | 0 | 31 | 0 |
| Feb.20 | 6 | 29 | 0 |
| Mär.20 | 7 | 28 | 0 |
| Apr.20 | 13 | 21 | 0 |
| Mai.20 | 16 | 4 | 0 |
| Jun.20 | 20 | 0 | 3 |
| 6. Juli 2020 | 24 | 0 | 4 |
| Ø bzw. Summe | 10 | 163 | 7 |

Standort: Schachendorf

Bodentyp (lt. e-Bod): Anmoor, Gley
 Wertigkeit (lt. e-Bod): mittelwertiges Ackerland
 Gründigkeit (lt. e-Bod): tiefgründig
 Vorfrucht: Soja
 Bearbeitung: Kurzscheibenegge, Kurzkombination mit Schleppschar, gewalzt, Kieserit 100 kg/ha
 Saatstärke: 325 bis 375 Körner/m²
 Anbau: 28.10.2019
 Ernte: 09.07.2020

| Niederschlag (lt. HV) | | |
|-----------------------|------------------|--|
| Monat | l/m ² | Tage mit Niederschlag > 3 l/m ² |
| Okt.19 | 45 | 4 |
| Nov.19 | 101 | 12 |
| Dez.19 | 48 | 5 |
| Jän.20 | 5 | 1 |
| Feb.20 | 19 | 1 |
| Mär.20 | 20 | 2 |
| Apr.20 | 36 | 3 |
| Mai.20 | 45 | 6 |
| Jun.20 | 100 | 7 |
| 9. Juli 2020 | 22 | 2 |
| Summe | 441 | 43 |

| Sorte | | Firma | kg/ha, 14,5% Feuchte | Feuchte % | Protein % | HL Gewicht |
|-----------------------|------------------------|-----------------|----------------------|-------------|------------|-------------|
| Adalina | mehrzeilig | Saatbau | 4.516 | 14,4 | 9,8 | 61,0 |
| Azrah | mehrzeilig | Die Saat | 4.917 | 15,0 | 10,5 | 58,4 |
| Bordeaux | zweizeilig | Die Saat | 4.882 | 15,6 | 9,2 | 59,7 |
| Ernesta | zweizeilig | Die Saat | 4.821 | 15,0 | 9,5 | 61,3 |
| Finola | mehrzeilig | Probstdorfer SZ | 4.602 | 14,6 | 9,8 | 59,1 |
| Journey | mehrzeilig | Probstdorfer SZ | 4.634 | 14,9 | 8,9 | 58,6 |
| RWA Cuvee | mehrzeilig, zweizeilig | Die Saat | 5.156 | 15,8 | 9,6 | 59,3 |
| KWS Meridian | mehrzeilig | Die Saat | 5.496 | 15,0 | 9,5 | 59,7 |
| Lentia | zweizeilig | Saatbau | 4.803 | 15,3 | 9,6 | 61,2 |
| Monroe | zweizeilig | Saatbau | 5.415 | 15,5 | 9,4 | 59,2 |
| Sandra | zweizeilig | Die Saat | 4.798 | 15,4 | 9,8 | 60,8 |
| SU Vireni | zweizeilig | Die Saat | 5.449 | 15,7 | 9,6 | 61,4 |
| Zita | zweizeilig | Probstdorfer SZ | 5.825 | 15,8 | 9,6 | 61,1 |
| Ø aller Sorten | | | 5.024 | 15,2 | 9,6 | 60,1 |

| Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C | | | |
|--------------------------------|----------------|----------------|----------|
| Monat | Ø Monats-temp. | Tage mit Temp. | |
| | | <5 | >30 |
| Okt.19 | 12 | 5 | 0 |
| Nov.19 | 8 | 12 | 0 |
| Dez.19 | 4 | 25 | 0 |
| Jän.20 | 0 | 31 | 0 |
| Feb.20 | 6 | 23 | 0 |
| Mär.20 | 7 | 24 | 0 |
| Apr.20 | 13 | 18 | 0 |
| Mai.20 | 15 | 2 | 0 |
| Jun.20 | 20 | 0 | 2 |
| 9. Juli 2020 | 23 | 0 | 4 |
| Ø bzw. Summe | 10 | 140 | 6 |



F.M.

PROBSTDORFER SAATZUCHT



Sorteninformation

Biolandbau | Herbst 2020



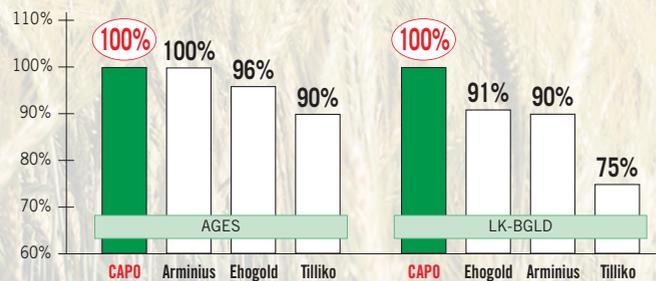
PREMIUMWEIZEN CAPO-FAMILIE

CAPO Seit 1989 eine stabile Größe



Der Kaiser der heimischen Weizensorten ist aufgrund seiner hervorragenden Ertragsstabilität auch nach über 30 Jahren die Säule des Premiumweizenanbaues in Österreich. Die ungünstigen äußeren Einflüsse der Jahre 2012 (Auswinterung), 2013 (Braunrost), 2014 – 2016 (Gelbrost) und 2018 & 2019 (Braunrost) haben CAPO-Beständen in keiner Weise geschadet. CAPO sollte aufgrund seiner hohen Bestockungsfähigkeit besonders dünn gesät werden – beste Erfahrungen werden bereits ab 280 bis 330 keimf. Körner pro m² gemacht, dies entspricht Aussaatmengen ab 120 kg/ha (siehe Saatstärkentabelle). Capo übertrifft unter biologischen Produktionsbedingungen CAPO-ähnliche Mitbewerbsorten nach wie vor deutlich.

Ertragsvergleich BIO – Trockengebiet



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Prüffahre 2015 – 2019, 100% = 5.920 kg/ha

Quelle: BIO-Streifenversuche LK BGLD 2018 – 2019; Standorte Wallern, Tadtten & Zillingtal, 100% = 3.690 kg/ha

Wie du säst, so wirst du ernten.

www.probstdorfer.at





PREMIUMWEIZEN CAPO-FAMILIE

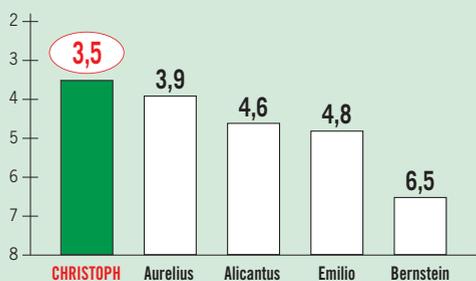
CHRISTOPH



Der neue Premiumweizen ist mittlerweile auch im BIO-Landbau zur vollsten Zufriedenheit angekommen und überzeugt durch sehr hohe Ertragsleistungen und exzellenter BIO-Backqualität. CHRISTOPH ist zudem sehr anpassungsfähig und kommt auch mit geringer Wasserverfügbarkeit gut zurecht. Trotzdem sollte der Neue aufgrund des kürzeren Wuchses eher auf bessere Standorte gestellt werden. Bei starkem Unkrautdruck wären die längerhalmigen und stärker beschattenden Typen wie CAPO und TOBIAS zu bevorzugen. Äußerst positiv sind bei CHRISTOPH auch die Resistenzen gegenüber Mehltau- und Gelbrostinfektionen sowie die Toleranz gegenüber Auswuchs (APS 2) ausgeprägt. Qualitativ entspricht die Marchfelder Neuzüchtung durch eine sehr günstige Kombination aus besten Hektolitergewichten, hohen Proteinwerten und sehr stabilen Fallzahlen.



Ertragsstabilität ausgewählter Winterweizensorten



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2020; Trockengebiet; Standardabweichung in Prozent des Sortenertrags, Reihung nach zunehmenden Ertragschwankungen

Agronomischer Vergleich – Winterweizen



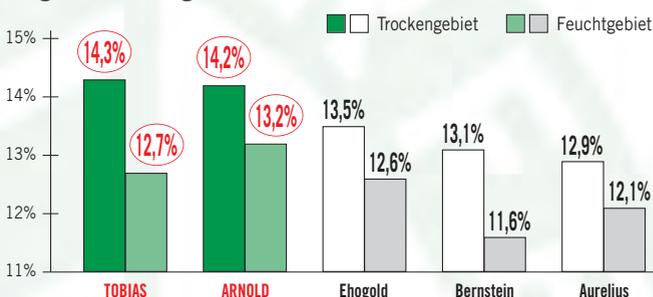
Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2020, 3 = gute Ausprägung

PREMIUMWEIZEN CAPO-FAMILIE

ARNOLD

Der extrem früh reifende Extra-Premiumweizen ARNOLD ist aufgrund der hervorragenden Qualitätseigenschaften exzellent für biologische Betriebe geeignet. Die ausgezeichnete Winterhärte und eine rasche Jugendentwicklung sorgen in Jahren mit knapper Niederschlagsversorgung für einen deutlichen Entwicklungsvorsprung der ARNOLD-Bestände gegenüber sämtlichen Vergleichssorten. Proteingehalt, Proteinqualität und Hektolitergewicht sind exzellent und mit der Höchstnote APS 9 bewertet. ARNOLD ist für alle Anbauggebiete geeignet, speziell aber natürlich für die Frühdruschgebiete im Pannonikum.

Vergleich Proteingehalt Bio-Landbau



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2020

PREMIUMWEIZEN CAPO-FAMILIE

TOBIAS

Sprichwörtlich „pumperlg’sund“ ist die Kurzcharakterisierung der Hochproteinsorte TOBIAS. Dieser vereint höchste Backqualität mit positiven agronomischen Eigenschaften und einer exzellenten Blatt- und Ährgesundheit (Fusarien APS 3). In Kombination mit dem längeren, CAPO-ähnlichen Wuchs avanciert TOBIAS natürlich zur bevorzugten Wahl im Biospeiseweizensegment. Die extrem breiten und überhängenden Fahnenblätter sorgen für eine optimale Bodenbeschattung und Unkrautunterdrückung. Nicht zuletzt durch den vermehrten Anbau auf deutschen Ökoweizenflächen ist TOBIAS der BIO-Weizen für das Feuchtgebiet.

PREMIUMWEIZEN CAPO-FAMILIE

ALESSIO

Der mittelfrüh reifende Premiumweizen ALESSIO kann eigentlich auf sämtlichen mittleren bis besseren BIO-Standorten angebaut werden. Der Grannenweizen besticht durch eine exzellente Blattgesundheit, eine einzigartige Auswuchsfestigkeit und eine sehr gute Teig- und Backqualität. Die günstige Kombination aus hohem Eiweißgehalt und bester Blattgesundheit, insbesondere bei Mehltau und Gelbrost, sind die besten Voraussetzungen für den Anbau unter biologischen Bedingungen. Die Ertragszahlen von ALESSIO sind sowohl im Weinviertel als auch im Marchfeld sehr konstant und durchwegs auf dem Niveau von CAPO. Die besten Ertragsleistungen werden allerdings in den feuchteren, westlichen Regionen erzielt.



MEHRZEILIGE WINTERGERSTE

JOURNEY



Die mehrzeilige Wintergerste JOURNEY ist derzeit die offiziell ertragsreichste Wintergerstensorte (APS 9 in beiden Gebieten) Österreichs. Vom Reifeverhalten und der Standfestigkeit ist JOURNEY der langjährig bewährten Sorte SEMPER sehr ähnlich. Bei mittlerer Mehltauanfälligkeit zeigt die Neue auch exzellente Resistenzen gegenüber Zwergrost-, Netzflecken- und Rhynchosporiuminfektionen. Bei der Ramularia-Sprenkelkrankheit ist JOURNEY derzeit die Sorte mit der eindeutig besten Widerstandsfähigkeit. Bei JOURNEY treten die Ramulariasymptome einfach viel später und in geringerer Intensität auf als bei den meisten Vergleichssorten.



ZWEIZEILIGE WINTERFUTTERGERSTE

ZITA



Die großkörnige Zweizeilige gehört zu den führenden Sorten im heimischen Gerstensortiment. Egal ob in Trockenlagen, in der Steiermark oder im Alpenvorland – ZITA überzeugt in allen Regionen durch stabile Ertragsleistungen und herausragende Krankheitstoleranzen. Zudem erweist sich ZITA auch als unheimlich standfest und ist somit prädestiniert für intensive Erzeugungsbedingungen. Aber auch auf extensiveren Standorten im Trockengebiet wurden exzellente Leistungen erzielt. Aufgrund der einzigartigen Blattgesundheit ist die äußerst großkörnige Zweizeilige die bevorzugte Wahl im Biolandbau. Innerhalb des zweizeiligen Sortiments gehört ZITA auch zu den Sorten mit dem höchsten Proteingehalt.

ZWEIZEILIGE WINTERFUTTERGERSTE

ARCANDA

Die frühreife Eigenzüchtung ist ein konstanter Fixpunkt im zweizeiligen Wintergerstensortiment. Eine sehr frühe Reife, eine gute Standfestigkeit, eine überdurchschnittliche Strohstabilität und eine hervorragende Kornausbildung bei mittlerer Blattgesundheit charakterisieren die Qualitätsfuttergerste ARCANDA. Die Feinspelzigkeit und der hohe Futterwert werden mit der besten Note (APS 7) im Hektolitergewicht untermauert. ARCANDA reagiert sehr flexibel auf unterschiedlichste Witterungs- und Standortbedingungen.

MEHRZEILIGE WINTERGERSTE

KWS TONIC

Die Hohertragssorte KWS TONIC wurde im Jahr 2013 registriert und ist seit einigen Jahren die meistgebaute mehrzeilige Wintergerste in Österreich. Neben überragenden und mehrjährig konstanten Erträgen besticht KWS TONIC mit einer exzellenten Standfestigkeit auf dem hohen Niveau von SEMPER.

Sehr gute Resistenzen gegenüber Zwergrost, Netzflecken und Rhynchosporium-Blattflecken kombiniert die FRIDERICUS-Nachfolgerin mit einer ansprechenden Kornausbildung und überdurchschnittlichem Hektolitergewicht.

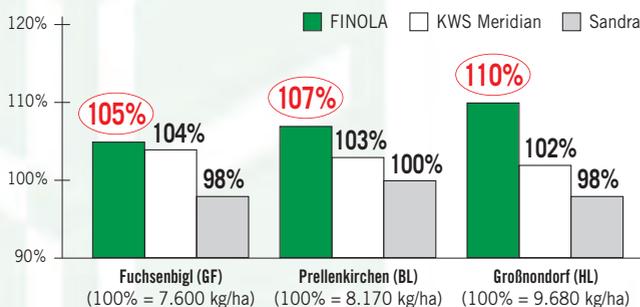
MEHRZEILIGE WINTERGERSTE

FINOLA

Die mehrzeilige Probstdorfer Eigenzüchtung setzt neue Maßstäbe bei Ertragsicherheit und Hektolitergewicht. Durch die Kombination aus frühestem Ährenschieben (APS 2) und früher Reife (APS 4) verlängert sich die Kornfüllungsphase nach vorne. Dadurch ist FINOLA beim Einsetzen der Vorsommerhitze Mitte Juni in der Kornausbildung schon wesentlich weiter als später reifende Vergleichssorten. Daraus resultiert ein kräftiges Ertragsplus und ein deutlich höheres Hektolitergewicht.

Auch die Halmstabilität bei Überreife (Halmknicken APS 3, Ährenknicken APS 2) ist bei FINOLA bestens ausgeprägt. Die offiziellen Ergebnisse der AGES-Prüfungen bestätigen den hohen Anbauwert von FINOLA in sämtlichen Wintergerstenregionen.

Vergleich Marktwarenertrag – Trockengebiet



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2020

POPULATIONSRÖGGEN

AMILO

Der bewährte Populationsroggen AMILO ist mittlerweile seit 1997 im Probstdorfer Sortiment. Diese lange Lebensdauer hat natürlich ihre Gründe, denn AMILO wird aufgrund der höchsten Fallzahl (APS 8) gerade in Jahren mit schlechtwetterbedingter Ernteverzögerung von den Landwirten nach wie vor sehr geschätzt. Außerdem fällt das „Urgestein“ auch ertraglich gegenüber neueren Mitbewerbsorten überhaupt nicht ab und ist somit die 1. Option für die qualitätsbewussten Roggenanbauer im Wald- und Mühlviertel.



QUALITÄTSTRITICALE

TRICANTO

Durch den vermehrten Anbau von Triticale hat natürlich auch die Sensibilität gegenüber Blatt- und Ährenkrankheiten, insbesondere Gelbrost und Mehltau, zugenommen. TRICANTO gehört mit Sicherheit zu den gesündesten Sorten, zeigt ein hohes Ertragspotenzial und eine überragende Winterhärte. Zudem ist die Kornausbildung exzellent, nahezu konkurrenzlos. Durch den längeren Wuchs ist TRICANTO bestens an die Bedingungen des Wald- und Mühlviertels und aufgrund seiner Gelbrosttoleranz an alle BIO-Standorte adaptiert. Beim Merkmal Auswuchsfestigkeit erreicht TRICANTO ein ähnlich hohes Niveau wie die Vorgängersorte TRIMMER.

QUALITÄTSTRITICALE

PRESTO

Das bewährte Extensivtriticale überzeugt seit über 3 Jahrzehnten durch beste Winterhärte (APS 2), ein extrem frühes Ährenschieben (APS 2) und eine sehr frühe Reife (APS 3). Zudem ist PRESTO nach wie vor stabil tolerant gegenüber Braunrost- (APS 4) und Gelbrostinfektionen (APS 3) und glänzt mit einer überdurchschnittlichen Kornausbildung. Damit ist PRESTO die bevorzugte Wahl auf vielen Standorten im Wald- und Mühlviertel und in extensiven Anbaueregionen im Trockengebiet, in Kärnten und in der Steiermark. Im BIO-Segment ist PRESTO auf fast allen Standorten eine fixe Größe.

WINTERDINKEL

ATTERGAUER DINKEL

Der traditionelle Kolbendinkel ist seit mittlerweile 8 Jahren im Sortiment. Durch die ausgezeichnete Kombination aus hohen Vesen bzw. Kornträgen und guten Stroherträgen ist ATTERGAUER DINKEL die ideale Sorte für alle Dinkelstandorte. Im Dinkelhauptanbaugbiet des Wald- und Mühlviertels kommt, bei entsprechenden Verhältnissen, auch die ausgezeichnete Winterfestigkeit zum Tragen. Dinkel ist grundsätzlich sensibel gegenüber Gelbrostinfektionen, ATTERGAUER DINKEL hebt sich aber im Vergleich zu den Mitbewerbsorten durch eine deutlich bessere Toleranz hervor. Außerdem verfügt ATTERGAUER DINKEL über eine verbesserte Ausprägung und Stabilität der Fallzahl (= Schlechtwettertoleranz).



Probstdorfer Biosortenübersicht Herbst 2020

| Weizen | Aus-winterung | Reife | Wuchs-höhe | Lagerung | Mehltau | Braun-rost | Gelb-rost | HL-Gewicht | Saatstärke ¹⁾ keimf. Kö/m ² | Aussaatzmenge kg/ha |
|-------------------|---------------|----------------|-----------------|----------|------------|------------|--------------|-----------------|---|---------------------|
| ALESSIO (PW) | - | 4 | 5 | 5 | 3 | 4 | 2 | 8 | 300 – 350 | 110 – 160 |
| ARNOLD (PW) | 3 | 2 | 6 | 5 | 4 | 4 | 5 | 9 | 300 – 350 | 130 – 180 |
| CAPO (PW) | 3 | 4 | 7 | 7 | 5 | 5 | 3 | 8 | 280 – 330 | 120 – 160 |
| CHRISTOPH (PW) | - | 4 | 3 | 4 | 4 | 6 | 2 | 8 | 300 – 350 | 130 – 180 |
| GERALD (MW) | - | 6 | 4 | 3 | 3 | 4 | 5 | 4 | 330 – 370 | 150 – 190 |
| TOBIAS (PW) | 4 | 5 | 7 | 5 | 5 | 5 | 3 | 8 | 300 – 350 | 130 – 180 |
| Wintergerste | Aus-winterung | Ähren-schieben | Reife | Lagerung | Mehltau | Zwerg-rost | Netz-flecken | Siebung >2,2 mm | Saatstärke ¹⁾ keimf. Kö/m ² | Aussaatzmenge kg/ha |
| ARCANDA (zz) | 6 | 4 | 3 | 5 | 6 | 4 | 7 | 7 | 320 – 370 | 140 – 200 |
| FINOLA (mz) | 6 | 2 | 4 | 5 | 6 | 6 | 6 | 8 | 280 – 330 | 120 – 170 |
| JOURNEY (mz) | - | 6 | 6 | 4 | 6 | 3 | 4 | 7 | 280 – 330 | 120 – 170 |
| KWS TONIC (mz) | 6 | 5 | 6 | 4 | 7 | 5 | 5 | 7 | 280 – 330 | 120 – 170 |
| ZITA (zz) | 6 | 5 | 6 | 4 | 3 | 4 | 4 | 8 | 320 – 370 | 140 – 200 |
| Winterroggen | Wuchs-höhe | Lagerung | Schnee-schimmel | Mehltau | Braun-rost | TKG | HL-Gewicht | Fallzahl | Saatstärke ¹⁾ keimf. Kö/m ² | Aussaatzmenge kg/ha |
| AMILO | 6 | 6 | 6 | 6 | 7 | 4 | 7 | 8 | 300 – 350 | 80 – 140 |
| Triticale | Aus-winterung | Reife | Lagerung | Mehltau | Braun-rost | Gelb-rost | TKG | HL-Gewicht | Saatstärke ¹⁾ keimf. Kö/m ² | Aussaatzmenge kg/ha |
| PRESTO | 2 | 3 | 8 | 7 | 4 | 3 | 4 | 6 | 270 – 330 | 120 – 160 |
| TRICANTO | 3 | 6 | 7 | 5 | 7 | 4 | 6 | 6 | 300 – 350 | 140 – 170 |
| Winterdinkel | Aus-winterung | Reife | Wuchs-höhe | Lagerung | Aus-wuchs | Braun-rost | Gelb-rost | Fallzahl | Saatstärke ¹⁾ Vesen/m ² | Aussaatzmenge kg/ha |
| ATTERGAUER DINKEL | 2 | 6 | 9 | 8 | 5 | 7 | 6 | 6 | 160 – 180 | 110 – 140 |

1 = sehr winterfest, sehr früh, sehr kurz, sehr standfest, sehr resistent, sehr hohes HI-Gewicht, sehr hohe Siebung, sehr hohe Glasigkeit, sehr hohes Gelbpigment, sehr hohes TKG, sehr hohe Fallzahl.
 Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2020
¹⁾ Fröhsaat: Verringerung der Saatstärke um 50 bis 100 keimf. Körner/m²; Spätsaat: Erhöhung der Saatstärke um 50 bis 100 keimf. Körner/m²
 PW = Premiumweizen, MW = Mahlweizen, zz = zweizeilig, mz = mehrzeilig

F.M.



PROBSTDORFER SAATWUCHT

Probstdorfer Saatwucht GesmbH & CoKG

Zentrale und Verkauf: 1011 Wien, Parkring 12, Tel. 01 515 32-241
 Betrieb: 2301 Groß-Enzersdorf, Probstdorf, Tel. 02215 2219
 Internet: www.probstdorfer.at

Bio-Kontrollkostenzuschuss

Förderungsabwicklung

1) Förderantrag:

Umsteller auf die biologische Wirtschaftsweise oder auch Hofübernehmer eines Bio-Betriebes können im Rahmen der „LE-Projektförderungen 14-20“, weiterhin einen Bio-Kontrollkostenzuschuss (Vorhabensart 3.1.1.) beantragen.

Der Förderungsantrag ist einmalig bei der bewilligenden Stelle „Agrarmarkt Austria“ zu stellen und gilt dann für die Programm-Restlaufzeit“. Diese wird voraussichtlich mit Jahresende 2022 enden. Die Kurzbezeichnung des Vorhabens „Bio-Kontrollkostenzuschuss“ muss bei der Einreichung des Förderungsantrages ausgefüllt sein, ansonsten wird der Antrag nicht angenommen.

Pflichtbeilagen zum Antrag sind die Unterschriebene Verpflichtungserklärung und eine Kopie des Kontrollvertrages.

Förderfähige Kosten sind die jährlichen Kontrollkosten für die Einhaltung der Bestimmungen der Produktspezifikation der Lebensmittelqualitätsregelung (Bio-Kontrollkosten). Der Fördersatz beträgt 80 %.



2) Zahlungsantrag:

Die Auszahlung der Förderung ist jährlich mittels Zahlungsantrag zu beantragen. Beizulegen sind die Rechnung der Kontrollstelle über die Flächenkontrollkosten und den Grundbeitrag im Original, die Überweisungsbestätigung (Kontoauszug oder Umsatzliste) des bezahlten Betrages an die Kontrollstelle und eine Kopie des Kontrollvertrages.

Den Förderantrag und den Zahlungsantrag sowie die Ausfüllanleitungen findet ihr auf der AMA-Homepage unter:

[https://www.ama.at/Fachliche-Informationen/LE-Projektfoerderung-14-20/Vorhabensart-3-1-1-\(Bio-Kontrollkostenzuschuss,-AM](https://www.ama.at/Fachliche-Informationen/LE-Projektfoerderung-14-20/Vorhabensart-3-1-1-(Bio-Kontrollkostenzuschuss,-AM)

DI Ernst Trettler
Geschäftsführung

Beratungsangebot für BIO AUSTRIA Betriebe

Gesunde, vitale Tiere sind das Ziel jeden Tierhalters. Trotz vorbeugender Maßnahmen können Krankheiten und damit verbundene Behandlungen nie ganz vermieden werden.

Erfahrungsgemäß gibt es in der Praxis immer wieder Fragen zur Arzneimittelanwendung und zu den Behandlungsaufzeichnungen.

Bei jeder Behandlung von Bio-Tieren ist neben den „normalen“ gesetzlichen Vorgaben die EU-BioVO (VO 889/2008) zu berücksichtigen.

Daher bietet BIO AUSTRIA ein österreichweites, für Mitglieder kostenloses, Servicetelefon zu Tiergesundheitsfragen bei Rindern, Schafen und Ziegen durch eine erfahrene Tierärztin an.

BIO AUSTRIA Servicetelefon
Tiergesundheit Wiederkäuer
Dr. Elisabeth Stöger
Mobil: 0676/94 64 774

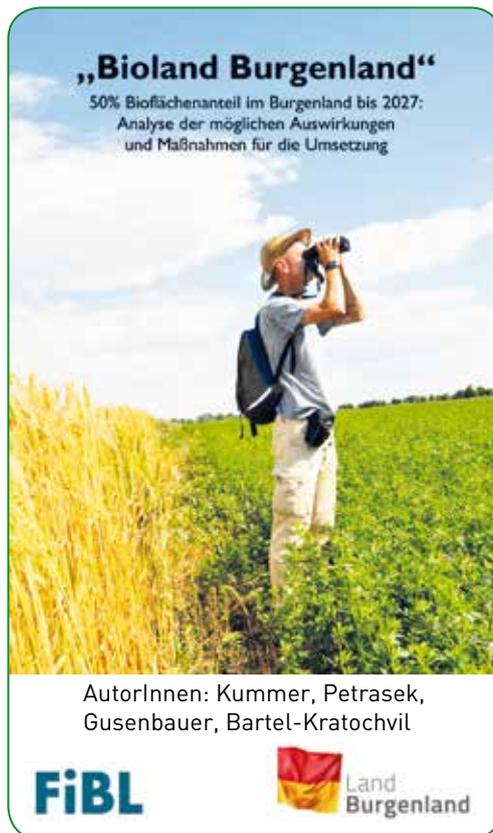


Studie Bioland Burgenland

Der Burgenländische Landtag hat im Jahr 2018 die Einleitung einer umfassenden „Bio-Wende“ im Burgenland beschlossen. Diese umfasst neben der Ausweitung der biologischen Landwirtschaft auch Ziele, die über die Landwirtschaft hinausgehen und das institutionelle Umfeld sowie die Lebensmittel-Wertschöpfungskette betreffen. Auf politischer Ebene wurden für diesen Prozess hin zu einem „Bioland Burgenland“ eine Reihe von Maßnahmen von der Burgenländischen Landesregierung formuliert und teilweise bereits in Umsetzung gebracht. Auf wissenschaftlicher Ebene wurde das Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL beauftragt, die Entwicklung hin zum „Bioland Burgenland“ durch eine Machbarkeitsstudie und wissenschaftliche Umsetzungsbegleitung zu unterstützen.

Um die Ausgangssituation zu analysieren, wurden für diese Machbarkeitsstudie zunächst verfügbare Datensätze ausgewertet. In den letzten Jahrzehnten war die Landwirtschaft im Burgenland besonders stark vom Strukturwandel betroffen:

Zwischen 1995 und 2018 schlossen 68 % der Betriebe, und vor allem die Zahl der viehhaltenden Betriebe sank stark.



Die landwirtschaftlichen Betriebsgrößen sind im Burgenland durchschnittlich größer (39 ha) als im Österreich-Schnitt (23 ha). Betrachtet man hiervon nur die Bio-Betriebe, so sind diese im Burgenland ebenfalls deutlich größer (55 ha) als im Österreich-Durchschnitt (27 ha).

Neben dem äußerst erfolgreichen Produkt Wein erreicht das Burgenland auch bei Getreide, Sojabohnen und Feingemüse beachtliche Produktionsmengen. Die biologische Produktion wächst stetig und gilt bezogen auf den Anteil biologischer Ackerfläche als Spitzenreiter unter den österreichischen Bundesländern: 34 % des Ackerlandes wurden 2018 im Burgenland biologisch bewirtschaftet.

Die landwirtschaftliche Produktion im Burgenland ist - begünstigt durch die klimatischen Gegebenheiten - vielfältig: mehr als 100 verschiedene Kulturarten wurden 2018 allein im Ackerbau angebaut.

Dabei dominieren drei Kulturarten sehr stark: Winterweichweizen, Körnermais und Sojabohne machten 2018 auf konventionellen Flächen ca. 55 % aus, auf biologischen Flächen ca. 45 %. Der Bio-Anteil an den gesamten Weinbauflächen betrug 17 %.

Die Tierhaltung ist im Burgenland generell eher schwach ausgeprägt; vor allem bei Rindern und Schweinen reduzierten sich in den letzten 20 Jahren sowohl die Anzahl der Betriebe als auch die Anzahl der Tiere insgesamt stark. In der biologischen Tierhaltung waren jedoch in den letzten Jahren bei fast allen Nutztierarten Zuwächse zu verzeichnen.

Während die landwirtschaftliche Urproduktion im Burgenland stark ausgeprägt ist, gibt es bei den Verarbeitungs- und Unterstützungsstrukturen Defizite, vor allem im Bereich tierische Produkte (u.a. fehlende Molkereien, Schlachtbetriebe oder Nutztierärzte). Das Burgenland ist also hauptsächlich Rohwarenproduzent und daher besonders abhängig von schwankenden Marktpreisen.

Die Nachfrage nach und der Markt für Bioprodukte wächst in Österreich jährlich, die Zuwachsraten lagen 2014 bis 2018 durchschnittlich bei 8 % pro Jahr. Allerdings lag im Jahr 2018 der Marktanteil von Bioprodukten im Lebensmitteleinzelhandel (LEH) 2018 erst bei etwa 9 % (bei Frischeprodukten). Der Großteil der

Leitziel für die Machbarkeitsstudie "Bioland Burgenland":

Steigerung des Anteils biologisch bewirtschafteter Flächen von derzeit 31 % (Stand 2017) bzw. 36 % (Stand 2019) auf 50 % bis 2027 (gemessen an der Mehrfach-Antrags (MFA-)Fläche).

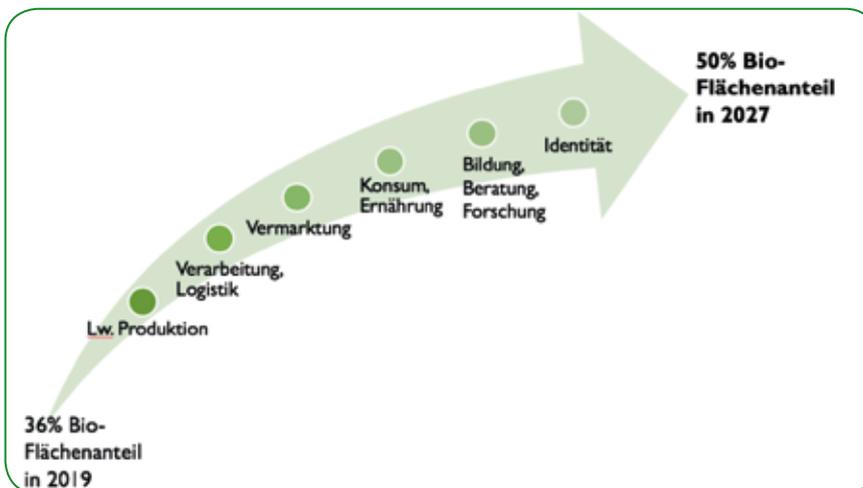
Diese Steigerung soll mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe erfolgen (unter Berücksichtigung folgender potenzieller Parameter: angemessener Erzeugerpreise, stabiler Absatz, Diversität der Betriebe und der Produkte, etc.).

Dieses Leitziel hat Wechselwirkungen mit der Steigerung des Bio-Anteils am Wareneinsatz in der Gemeinschaftsverpflegung des Landes und der landesnahen Küchen im Burgenland auf 50 % (100 %) bis 2021 (2024). Diese Wechselwirkungen werden im Rahmen der Machbarkeitsstudie mitbetrachtet.

Das gesamte Burgenland gilt als Betrachtungsraum. Alle Stufen der Wertschöpfungskette werden betrachtet, wobei der Hauptfokus der Machbarkeitsstudie auf der Ebene der landwirtschaftlichen Produktion liegt.

Tabelle 20: Die fünf flächenmäßig wichtigsten Kulturarten in der konventionellen Produktionsweise im Burgenland 2018, ihre Flächen und deren Änderung durch das Szenario „50% Bioflächen in 2027“

| Kulturart | Konventionell bewirtschaftete Fläche 2018 (ha) | Konv. bewirtschaftete Fläche (ha) Szenario 2027 | Differenz = neue Biofläche 2027 |
|---|--|---|---------------------------------|
| Winterweichweizen | 27.478,7 | 20.739,4 | 6.739,4 |
| Sojabohne | 11.228,5 | 8.474,6 | 2.753,9 |
| Körnermais | 12.908,5 | 9.742,6 | 3.165,9 |
| Wein | 9.074,1 | 6.848,6 | 2.225,5 |
| Winterraps | 7.574,4 | 5.716,7 | 1.857,7 |
| Analysierte Teilfläche | 68.264,2 | 51.521,9 | 16.742,3 |
| Anteil an konventioneller Gesamtfläche | 59,3% | 59,3% | |
| Konventionelle Gesamtfläche Burgenland | 115.050,4 | 86.833,4 | 28.217,0 |



Bioprodukte (knapp 80 %) in Österreich wird im LEH (Supermärkte und Diskonter) gekauft. In der Außer-Haus-Verpflegung ist der Bio-Anteil derzeit noch niedrig: in der Gastronomie lag der Bio-Anteil 2018 bei 3 %. In der Gemeinschaftsverpflegung stieg der Bio-Wareneinsatz im Burgenland allerdings 2019 bereits an, da seitens der Landesregierung Vorgaben für Bio-Anteile eingeführt wurden.

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Die **Erreichbarkeit des Zieles** eines 50 % Bio-Flächenanteils im Burgenland bis 2027 ist wahrscheinlich, wenn sich die Wachstumsraten der letzten Jahre ähnlich fortsetzen. Das liegt nicht zuletzt an der relativ **guten Einkommenssituation** für Biobetriebe (in Österreich und im Burgenland). Vergleichsweise hohe Premiumpreise für Ackerkulturen bildeten in den letzten Jahren vermutlich ein **starkes Bio-Umstellungsmotiv** für Ackerbaubetriebe; allerdings fluktuieren nicht nur die konventionellen, sondern auch die Bio-Erzeugerpreise. Eine flächenmäßige

Ausdehnung des Biolandbaus und dadurch ein zunehmendes Angebot an Bio-Ware können die Preise zusätzlich unter Druck bringen und damit den ökonomischen Erfolg der Betriebe gefährden.

Um die derzeit gegebene betriebswirtschaftliche Attraktivität im Bio-Ackerbau zukünftig aufrecht zu halten, bedarf es **flankierender Maßnahmen zur Entwicklung des Bio-Marktes** sowie im Bereich **Beratung und Bildung**. Ein vermehrter Einsatz von Bioprodukten in der Außer-Haus-Verpflegung kann zusätzliche Absatzmöglichkeiten eröffnen.

Soll der Selbstversorgungsgrad mit regional produzierten, tierischen Bio-Lebensmitteln im Burgenland zukünftig gesteigert werden, braucht es darüber hinaus zusätzliche Unterstützungsmaßnahmen in der landwirtschaftlichen Produktion, um die betriebswirtschaftliche Attraktivität im Bereich der Bio-Tierhaltung zu steigern.

Um ein **Bioland Burgenland** gelungen **umzusetzen**, sollten Aktivitäten und

Maßnahmen in verschiedenen **Entwicklungsfeldern** gesetzt werden. Besonders hervorzuheben sind folgende vorgeschlagene Maßnahmen:

- Auf die bestehende **Vielfalt in der landwirtschaftlichen Produktion** aufbauen und diese weiter ausbauen mit Hilfe von
 - Fachberatung und Produktentwicklung
 - Öffentlichkeitsarbeit und KonsumentInnen-Information
- **Ökologisierungs-Strategie** für die gesamte Landwirtschaft umsetzen
 - Maßnahmen und Projekte im Bereich Biodiversität, Bodenschutz, Klimaschutz und Klimawandelanpassung
 - Verbindende Klammer zwischen biologischer und konventioneller Landwirtschaft schaffen, Austausch ermöglichen
- **Kooperationen entlang der Wertschöpfungskette** stärken
 - Kooperation zwischen landwirtschaftlichen Betrieben stärken
 - Bio-Verarbeitung ausbauen, Kooperation zwischen Biobetrieben und Verarbeitung stärken
 - Bio-Absatzwege ausbauen, v.a. auch in Tourismus und in der Außer-Haus-Verpflegung
 - Biologische und regionale Produktion verknüpfen, regionale Wertschöpfung erhöhen, Kooperationen in der Region stärken
- Durch das Bioland Burgenland **Identität stiften** und eine **Bio-Vorreiterrolle** einnehmen
 - Einbindung aller maßgeblicher Akteurinnen und Akteure von der landwirtschaftlichen Produktion über die Verarbeitung und Vermarktung bis zum Konsum sowie Interessensvertretung und Politik
 - Positive Bilder transportieren, motivieren

Auszug aus:
Machbarkeitsstudie Bioland Burgenland, 2020

Die Machbarkeitsstudie "Bioland Burgenland" (175 Seiten) kann unter folgendem Link heruntergeladen werden:
<https://www.burgenland.at/themen/agrar/bioland-burgenland/machbarkeitsstudie-bioland-burgenland/>

Brotprämierung

70 Brotbäuerinnen und -bauern aus der Steiermark, Niederösterreich und dem Burgenland stellten sich bei der diesjährigen Brotprämierung einer 24-köpfigen Fachjury.

Die Experten beurteilten die Brote nach rund 80 verschiedenen Qualitätskriterien, wobei vor allem auf den Geschmack der Brote das Hauptaugenmerk gelegt wurde.

Insgesamt wurden rund 200 Laibe Brot geprüft und begutachtet. Daher freut es uns besonders, dass unser Mitgliedsbetrieb Ing. Christine Hofer aus Ritzing von ihren zwei eingereichten Bio-Brotten gleich zweimal Gold ergattern konnte. Das Bauernbrot als auch das Nussbrot konnten die strenge Jury durch ihre Qualität überzeugen.

Wir gratulieren der Gewinnerin recht herzlich und hoffen darauf, dass auch im nächsten Jahr viele zertifizierte Bio-Brote zur Preisverleihung eingereicht werden.



Veranstaltungstipp

Gesundheitsfolgen der Klimakrise

Vortrag von Umweltmediziner Dr. Hans-Peter Hutter

Sind Klimakrise, Luftverunreinigungen, elektromagnetische Felder, sowie Umweltchemikalien für unsere Gesundheit vernachlässigbar oder ein Alptraum?

Referent: OA assoz. Prof. PD DI Dr. med. Hans-Peter Hutter

Hans-Peter Hutter ist stellvertretender Leiter der Abteilung für Umwelthygiene und Umweltmedizin an der MedUni Wien und erforscht die gesundheitlichen Auswirkungen von Umwelteinflüssen.

Im Zentrum seiner Tätigkeiten insgesamt stehen wissenschaftlich fundierte Risikoabschätzungen und nicht zuletzt die verständliche Vermittlung von Umweltrisiken.

Anschließend Publikumsdiskussion

Kleiner Bio-Imbiss im Anschluss an die Veranstaltung

Montag, 12. Oktober 2020, 19:00 Uhr
Haus der Begegnung, Eisenstadt

Infos unter: Tel.: 02682/63 290

Hinweis: Die aktuellen Covid 19 Maßnahmen sind einzuhalten.

Veranstalter:



vitakorn®

Futtermittel für Biobetriebe

Bezahlte Anzeige

aus der ersten Biofuttermühle Europas, in der ausschließlich biologische und gentechnikfreie Futtermittel mit **100% Reinheitsgarantie** hergestellt werden.

vitakorn ist der ideale Partner für Landwirte, die aus Überzeugung besonderen Wert auf Qualität bei der Fütterung legen und so langfristig auf Erfolg in der Tierhaltung setzen.

Vertrieb:



Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mBH | www.h.lugitsch.at

Bestellservice

T.: +43 3152 2222-995 | M.: bestellung@h.lugitsch.at

Warenbörse

Verkaufe Speiseware

Senf, Buchweizen.

Tel.: 0699/180 605 49, B-0187, ND.

Linsen.

Tel.: 0699/102 263 29, B-0265, ND.

Bio-Frischfleisch vom Zackelschaf und Mangalitzta-Schwein. (Vor)bestellungen sind erwünscht, Versand in Frischhalteboxen. Weiters erhältlich: Diverse Wurst-Produkte vom Bio-Zackelschaf und Mangalitzta-Schwein.

Martina Neumann u. Rudolf Strobl,
Tel.: 0650/980 52 80, B-1015, JE.

Senf; Bio-Holunderbeerensaft, naturtrüb, Ursprung: 100 % Österreich.

Tel.: 0664/228 07 60, B-0516, ND.

Bio-Weichselsaft, in Fässern, antiseptisch gefüllt, Preis: EUR 0,60/l.

Tel.: 0676/84 22 14 501, B-1009, ND.

Spezialitäten vom Bio-Weidelamm, auf Vorbestellung.

Tel.: 0680/322 52 55, B-1169, ND.

Bio-Blütenhonig aus dem nördlichen Burgenland bzw. der Leitha-Au. Verschiedene Gebindegrößen erhältlich.

Tel.: 0660/252 41 74, B-1275, EU.

Bio-Traubenkernöle, reinsortig; Bio-Traubenkernpulver, Bio-Verjus vom Zweigelt; Bio-Traubensäfte, reinsortig.

Tel.: 0664/112 91 76, B-0970, ND.

Verkaufe Futterware

Steinsalz-Bergkern-Naturleckstein für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie Wild. Teure Mineralstoffmischungen können eingespart werden! Zustellung ab 600 kg frei Haus in Natursteinen zu 5 - 20 kg. Beratung und Bestellung: Fa. Renz GmbH, BIO AUSTRIA Partner, Tel.: 06245/822 79.

Wicke, gereinigt.

Tel.: 0664/330 23 07, B-0409, OP.

Peluschke, Ackerbohne, Johannisroggen.

Tel.: 0680/203 58 24, B-0854, ND.

Wicke, Platterbse.

Tel.: 0699/102 263 29, B-0265, ND.

Phacelia.

Tel.: 0699/180 605 49, B-0187, ND.

Senf, Wicke, Platterbse.

Tel.: 0664/545 05 91, B-0841, ND.

Inkarnatkleee.

Tel.: 0676/84 22 14 501, B-0366, ND.

Esparssette, Platterbse, Senf.

Tel.: 0664/593 76 55, B-0822, ND.

Esparssette.

Tel.: 0699/117 603 49, B-0168, ND.

Buchweizen.

Tel.: 0664/612 44 29, B-0811, OP.

Sandhafer, 5.000 kg.

Tel.: 0664/141 18 29, B-0138, ND.

Esparssette in Big Bag, EUR 1,20 netto/ kg.

Tel.: 0680/322 52 55, B-1169, ND.

Phacelia.

Tel.: 0664/228 07 60, B-0516, ND.

Biete, verkaufe Diverses

Erlebnisführungen für Gruppen im Bio-Obstparadies Lendl, Erhaltungsgarten für alte Obstsorten, Anmeldung erforderlich.

Tel.: 0664/497 97 45, E-Mail: office@obstparadies.at, www.obstparadies.at.
8385 Neuhaus/Klausenbach, B-0953, JE.

Ferien auf unserem BIO-Bauernhof nahe der Therme Loipersdorf.

Familie Koller, 8382 Krobotek 8.

Tel.: 0664/192 08 14, Mail: koller.r@netway.at, www.biohof-koller.at, B-0757, JE.

Ferkel der Rassen Duroc, Schwäbisch-Hällisch, Husumer und Hampshire, trüchtige Zuchtsau und Duroc-Eber.

Tel.: 0664/192 08 14, B-0757, JE.

Bio-Milchziegen samt weiblicher Nachzucht und ein Saanenbock (entthornt), sehr zutraulich, entwurmt, teilweise laktierend.

Tel.: 0664/917 16 98, B-1000, E.

Robuste, selektierte weibliche Jura Zuchtlämmer und Zuchtböcke aus ganzjähriger Weidehaltung.

Tel.: 0680/322 52 55, B-1169, ND.

Bio-Lämmer, Rasse „Dorper“.

Tel.: 0664/453 23 21, B-1143, OP.

Laufend Bio-Ferkel.

Tel.: 0664/735 124 77, B-1109, GS.

Voest-Weingartensteher und Torstahl blank, 8 mm/1.500 mm; PnV.

Tel.: 0699/196 808 16, B-1200, ND.

Mährescher MF Fortia 9795 mit 6,8 m Power-Flow Schneidwerk und 6-reihigem Geringhoff Maispflücker.

Tel.: 0676/84 22 14 300, B-0480, OW.

Einachskipper rückwärts, 4 t,

VP: EUR 1.800,--.

Tel.: 0650/500 62 59, B-0200, OP.

Vogel & Noot Saatbeetkombination 3,60 m mit Garefelder und Spurlockerer.

Tel.: 0664/152 96 00, B-0281, ND.

Mährescher Claas MEDION 310 mit Klapptisch, 4,5m, Bj. 2006, 3D-Reinigung.

Tel.: 0664/330 23 07, B-409, OP.

Flügelschargrubber "Saphir Profi FG 301/80", 3 m, 7 Zinken, Tandemwalze und Randscheiben, Bj. 2011.

Tel.: 0699/196 704 09, B-0821, ND.

Freie Kapazitäten für Dinkel entspelzen, Mindestmenge ist 1 LKW.

Kontakt: Stefan Ochsner, Pama,
Tel.: 0664/260 17 59, B-0731, ND.

Suche

Pressäpfel.

Tel.: 0680/110 83 85, B-0036, OP.

Leitenden Mitarbeiter für Bio-Bergbauernhof in Kärnten. Wohnmöglichkeit und Mitarbeit auch für Lebenspartnerin möglich. Weitere Infos unter: <https://www.naturkoestlichkeiten.at/stellenangebot>

Tel.: 0650/400 30 69. E-Mail: hoefer@naturkoestlichkeiten.at, K-1917.

Anzeigeninfo

Bitte eure Inserate für die Ausgabe 5/2020 (erscheint Mitte Oktober) bis 1. Oktober bekanntgeben.

E-Mail: burgenland@bio-austria.at

Fax: 02612/43 642-40

Österreichische Post AG, Info Mail Entgelt bezahlt!

Karpaten-Steinsalz, Bergkern
aus dem Salzmassiv herausgeschnittene Blöcke zur freien Aufnahme für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie zur Bedarfsdeckung für das Wild

Karpaten-Kristallsalz, Speisesalz, unjodiert
Ab-Hof-Verkauf bzw. Zustellung

Karpaten-Zeolith, Klinoptilolith
der Stein (gemahlen) des Lebens
Futterzusatz für Gesundheit und höhere Produktivität im Stall

InfoXgen gefördert
für Biobetriebe geeignet

pastus ÖS - Die Prävention für Lebensmittel

Tschadamer-Hof **Pirker GmbH**
A-9556 Liebenfels
Tel. & Fax +43(0)4215/22 00
Mobil +43(0)664/406 57 57
E-Mail: office@tschadamer-hof.at
www.tschadamer-hof.at

bezahlte Anzeige

Einführungskurs in den biologischen Landbau

Termin: Donnerstag, 3. und Freitag, 4. Dezember 2020
jeweils 9:00 - 17:00 Uhr

Ort: LK Burgenland, Esterhazystraße 15, 7000 Eisenstadt

Inhalt:

EU-Bio- und BIO AUSTRIA Richtlinien, ÖPUL, Bio-Kontrolle, Marktberichte, Fruchtfolgen, Beikräuter, Praxisbericht

Referenten:

Franz Traudtner, DI Willi Peszt, DI Ernst Praunseis, Praktiker

Kosten:

€ 40,- für BIO AUSTRIA Burgenland Mitglieder, sonst € 60,-, ungefördert € 150,-

Veranstalter:

BIO AUSTRIA Burgenland und LK Burgenland

Anmeldung:

bei BIO AUSTRIA Burgenland, Tel.: 02612/43 642 oder
E-Mail: burgenland@bio-austria.at

Impressum: „BIO INFO Burgenland“ ist eine Informationsschrift von BIO AUSTRIA Burgenland, Medieninhaber/Herausgeber/Redaktion: BIO AUSTRIA Burgenland, Hauptstr. 7, 7350 Oberpullendorf, Tel.: 02612/43 642, Fax: DW 40, E-Mail: burgenland@bio-austria.at, ZVR: 744437777, Redaktionsleitung: DI Ernst Trettler, Layout: Verena Kurtz. Für den Inhalt verantwortlich: Redaktion; namentlich unterzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Druck: ÖKO-Druck GmbH, Stoob, Erscheinungsweise: 6 x jährlich, Auflage: 1.000 Stk., Verlagspostamt: 7350 Oberpullendorf, Nachdrucke bzw. Vervielfältigungen nur nach Rücksprache mit dem Medieninhaber. Aufgrund der Lesbarkeit sind alle entsprechenden Bezeichnungen geschlechtsneutral zu verstehen, das heißt, sie gelten sowohl für Frauen als auch für Männer gleichermaßen.

TREFFLER MASCHINENBAU
Der originale Präzisionsstriegel
20 Jahre Erfahrung!

Steketee
IC Light - Hackgeräte mit Kameralenkung

LTS- Landtechnik Stöckel GmbH
Ihr verlässlicher Partner wenn es um exakte Technik im Bio-Landbau geht

LTS-Landtechnik Stöckel GmbH
Hintere Ortsstraße 78
A-2325 Himberg
Tel.: 02235/86 637, Fax DW 6
Mobil: 0676/540 86 81
www.lts-stoeckel.at

Kombifeder Hartmetallzinken
NEU: Automatische Tiefenführung
2 Jahre Garantie

Fernwartung Parallelenkrahmen
2 Jahre Garantie

IC Weeder - Präzises Hacken in der Reihe

Wir freuen uns auf ihre Anfrage
info@lts-stoeckel.at

Bezahlte Anzeige